



Ephesus & Kupille

Sittich auf der Flucht

Haben gestern ein Bekennerschreiben erhalten. Jemand will jenen Sittich an der Kohlenstraße in Kassel gesichtet haben, der sich im Januar in Lohfelden auf- und davongemacht hat. Indizien: total gelb, wenig grün am Kopf, besonders langer Schwanz. Zwischenzeitlich soll der farbenfrohe Prachtrosella schon in Helsa und Kaufungen Station gemacht haben. Kupille hat eine ganz eigene Theorie der Flucht: Der Sittich hat Reißaus genommen wegen der gefährlichen Stromtrasse und anfangs ein wenig die Orientierung verloren. Jetzt ist er auf dem Weg zu den Kiebitzen am Flughafen in Calden, um mit denen nach Lich auszuwandern, weil dort bekanntlich gute Bedingungen für Vögel herrschen.

Euer Ephesus

HINTERGRUND

Bismarckturm auf dem Brasselsberg

Über der Konrad-Adenauer-Straße, auf dem Brasselsberg, befindet sich der Bismarckturm. Nach dem Tod von Reichskanzler Otto von Bismarck (1898) entstanden in Deutschland Denkmäler in Form von Bismarcktürmen. So auch in Kassel.

Der Kasseler Turm entstand 1903 bis 1904 im Rahmen einer Initiative der Studentenschaft mit dem Ziel, das gesamte Reichsgebiet mit „gewaltigen granitnen Feuerträgern“ als „Sinnbild der Einheit Deutschlands“ zu überziehen (1898). Sieger des Wettbewerbs war der Dresdner Prof. Wilhelm Kreis mit Entwürfen, von denen das Modell „Götterdämmerung“ etwa 50-mal, so auch in Kassel, ausgeführt wurde. Als Baumaterial wurden Basalt- und Tuffstein verwendet, den man in der Nähe der Baustelle gewann und über eine 1000 Meter lange Gleisanlage heranfuhr. 1904 fand die „Feier der Einweihung des Bismarckturmes auf dem Brasselsberg bei Cassel“ statt.

Bismarckturm wieder offen

Das Land Hessen hat in die Sanierung der Aufgangstreppe 90 000 Euro investiert

VON CHRISTINA HEIN

BRASSELSBERG. Jetzt kann man ihn endlich wieder sicher besteigen: Nachdem die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Aufgangstreppe abgeschlossen sind, ist der Bismarckturm wieder geöffnet. Eineinhalb Jahre lang war das nicht mehr möglich.

Ab sofort ist der 30 Meter hohe Aussichtsturm auf dem 435 Meter hohen Brasselsberg im Habichtswald wieder Tag und Nacht zugänglich, sagt Hessen-Forst-Bereichsleiter Dieter Schorbach. Das Forst-



amt Wolfhagen hat den Turm zur Begehung durch die Öffentlichkeit jetzt wieder freigegeben.

Die Besucher steigen künftig 120 Stufen auf einer neuen Edelstahlstreppe hoch. Die alte, mit Beton ausgegossene Eisentreppe war ein zunehmendes Unfallrisiko, weil sich immer wieder Betonteile lösten, die in die Tiefe fielen.



Auf der Treppe: Freunde des Bismarckturms und Dieter Schorbach (oben, Zweiter von rechts) bei der Wiedereröffnung. Foto: privat/hn

Die Sanierungskosten in Höhe von 90 000 Euro trägt der Eigentümer, das Land Hessen.

Bereits vor acht Jahren war der Turm wegen einer großen Rundumsanierung für lange Zeit geschlossen. Damals wurden vor allem Steinarbeiten gemacht und die Fugen der Außenwände erneuert. Kosten: 200 000 Euro.

„Jetzt ist alles rundum sicher und entspricht den Normen“, sagt Schorbach. „Damit ist auch wieder der herrliche Ausblick von der Turmkrone auf das Kasseler Becken und die östlich angrenzenden Mittelgebirge, Kaufunger Wald und Söhre, möglich.“

Gemeinsam mit einigen Bismarckturm-Freunden, darunter auch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Stadteilkultur Brasselsberg, allen voran Heinz Grandjot, hat Schorbach jetzt die Turmpforte für die Öffentlichkeit feierlich auf-



Bismarckturm kann wieder besucht werden: Auf der neuen Treppe kommen die Besucher sicher bis zur Turmspitze. Foto: Herzog

geschlossen. „Wir haben lange dafür gekämpft, dass die Sanierung der Treppe vorangeht und sind jetzt froh, dass der Bismarckturm wieder gefahr-

los zugänglich ist“, sagt Grandjot. **HINTERGRUND** Weitere Informationen zum Bismarckturm im Internet: www.hna.de/wiki

Räuber in die Flucht geschlagen

Wesertor: Überfall auf Möbelmarkt scheiterte

WESERTOR. Mit couragiertem Auftreten haben Mitarbeiter eines Möbelmarkts im Kasseler Stadtteil Wesertor einen Räuber am Donnerstag in die Flucht geschlagen. Der Überfall scheiterte, ohne Beute habe der Unbekannte das Geschäft an der Fuldatalstraße verlassen, sagte Polizeisprecher Wolfgang Jungnitsch.

Gegen 18.45 Uhr hatte der maskierte Täter den Möbelmarkt vom Parkdeck her betreten. Er sei sofort zum Kassentresen gegangen und habe von der dort stehenden 41-jährigen Kassierererin gefordert: „Geld her!“ Dabei habe er mit einem etwa 30 Zentimeter langen Messer gedroht.

Eine 48-jährige Kollegin, die sich mit ihrem 16-jährigen Sohn dort ebenfalls aufhielt, habe nach einem Holzstock neben der Kasse gegriffen und mit den Worten „Hau bloß ab“ gedroht. Unterstützung bekam sie von ihrem Sohn, der dem Täter mit einem Kantenholz gedroht habe. Der 58-jährige Geschäftsinhaber griff nach einem Stuhl und habe damit in Richtung des Täters geschlagen. Zudem hätten alle vier den Maskierten angeschrien und ihn aufgefordert zu verschwinden.

Der Räuber hatte diese Reaktion offenbar nicht erwartet. Sichtlich verwirrt habe er den Möbelmarkt wieder in Richtung Parkdeck verlassen. Die sofort eingeleitete Fahndung sei erfolglos geblieben.

Beschrieben wird der Täter wie folgt: etwa 1,80 bis 1,90 Meter groß, sehr schlank, dunkles Kapuzenshirt, dunkle Hose, dunkle Schuhe, maskiert mit einem über den Kopf gezogenen Strumpf. Das Messer, mit dem er drohte, sei etwa 30 Zentimeter lang gewesen, habe eine dunkle Klinge und der braune Messergriff zusätzlich noch einen überstehenden Handschutz. (clm) **Hinweise: Polizeipräsidium Nordhessen, Tel. 05 61 / 91 00.**

Termine

Literaturcafé

Autoren, die selbst verfasste Gedichte vortragen möchten, sind für Dienstag, 19. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr, in das Literaturcafé, im Altenzentrum Niederwehren, Am Wehrturm 3, eingeladen. Infos: Tel. 9 42 81 27 (rax)

In Waldau wird gefeiert

Entenkirmes mit buntem Programm - Festzug am Sonntag - Varieté zum Ausklang

WALDAU. Mit musikalischen Ständen für die Anwohner geht es heute Morgen um 10 Uhr los: Die Freiwillige Feuerwehr Waldau und der Förderverein laden zur 43. Waldauer Entenkirmes und damit auch zum Abschluss der Kasseler Kirmes-Saison. Zum ersten Mal findet die Entenkirmes nur an drei Tagen statt.

„Wir haben das Programm etwas gestrafft, damit umso heftiger gefeiert werden

kann“, sagt der Präsident des Fördervereins, Ulrich Freudenstein. „Komprimiert und konzentriert“ soll es dieses Jahr im Kasseler Südosten abgehen. Am Nachmittag können die Kinder in der Zehntscheune spielen, hüpfen, klettern und sich austoben (ab 15 Uhr).

Für die Erwachsenen geht es dann am Abend richtig los. Nach dem Fassantrieb um 19 Uhr, dem Einmarsch der Kirmesburschen und einem Auf-

tritt der Waldauer Landfrauen spielt ab 20 Uhr die Showband Madison in der Zehntscheune.

Das Sonntagsprogramm am 17. Oktober beginnt um zehn Uhr mit einem Scheuengottesdienst. Um 11 Uhr spielt das Orchester Lohfelden zum Frühschoppen auf. Zum Mittagessen um 12 Uhr gibt es Eintopf aus der Gulaschkanne. Um 14 Uhr beginnt der Kirmes-Festzug, und ab 15 Uhr wird in der Zehntscheune ge-

tanzt. Wie immer am Kirmes-sonntag beginnt um 19 Uhr das große Eierbacken. Die Essen werden kostenlos ausgegeben. Zum Kirmesausklang am Montag, 18. Oktober, ab 17 Uhr, zeigt das Starclub-Varieté Höhepunkte aus seinem aktuellen Programm.

Der Eintritt zu den Abendveranstaltungen beträgt am Samstag 6 Euro, am Montag 8,50 Euro. Am Sonntag ist der Eintritt generell frei. (wd)

HIN UND WEG. ODER ZURÜCK.

ab € 109,-⁴ mtl.

ab € 99,-⁴ mtl.

ab € 89,-⁴ mtl.

3 MONATE RÜCKGABERECHT
BEI VOLLER ERSTATTUNG DES PREISES¹ BIS ZU 1.000 KM².

„FAIR UND SICHER“-VERSICHERUNG: ab € 33,-⁵ mtl. zusätzlich

- Teil- und Vollkaskoversicherung
- Konstante Beiträge ohne Preiserhöhung, selbst im Schadenfall

EASY DRIVE LEASING TARIF³ inkl.:

- 4 Jahre Garantie
- 4 Jahre Wartung und Verschleißteile
- 4 Jahre Mobilitätsgarantie „Assistance“

Kraftstoffverbrauch: kombiniert 6,3-4,5 l/100 km. CO₂-Emission: kombiniert 145-103 g/km. Nach Messverfahren RL 80/1268/EWG.

1) Sie zahlen nur die Zulassungskosten, Kosten für An- und Abmeldung, Kosten für Betriebsstoffe sowie Steuern und Versicherung. 2) Nähere Informationen unter www.peugeot.de. 3) Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten bei 48 Monaten bzw. einer Laufleistung von max. 40.000 km die Bedingungen der optway-ServicePlus-Verträge. *107: 2.000,- € Anzahlung; 206+: 1.700,- € Anzahlung; 207: 2.600,- € Anzahlung. Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK für den PEUGEOT 107, 206+ und 207 auf Basis der UVP zzgl. Überführungskosten. Die Höhe der individuellen Überführungskosten erfahren Sie bei Ihrem PEUGEOT Partner. Das Angebot gilt für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.10.2010. 4) Versicherungsleistungen gemäß den näheren Bedingungen der Allianz-Versicherungs AG. Haftpflichtversicherung, Vollkaskoversicherung mit 500,- € SB, Teilkaskoversicherung mit 150,- € SB.

www.peugeot.de

Die individuellen Endpreise erfahren Sie bei:

Autohaus Rabe GmbH & Co. KG^(N)
Eschwege, Bebraerstr. 6
Telefon: 05651-92050

Glincke automobiles GmbH & Co. KG^(N)
Kassel, Leipziger Str. 156
Telefon: 0561-951230

Hugo Degenhardt^(S)
Eschwege, Sudetenlandstr. 42
Telefon: 05651-2613

Autohaus Stadthallengarage e.K.^(S)
Kassel, Breitscheidstr. 37
Telefon: 0561-103831

Autohaus Blessin GmbH^(N)
Göttingen, Hans-Böckler-Str. 29
Telefon: 0551-505220

Autohaus Lohr GmbH^(S)
Wabern, Melsunger Str. 2
Telefon: 05683-374

Autohaus Metz Inh. Wilfried Metz^(S)
Hessisch-Lichtenau, Leipziger Str. 126
Telefon: 05602-2462

(N) = Neuwagenpartner
(S) = Servicepartner mit Vermittlungsrecht